

STATISTISCHE BERICHTE



Unverkäufliches
Freiexemplar!

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/14

Erschienen am 25. Juli 1953

Die Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 1953

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 1953

Zahl der bericht. Firmen	Grosshandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Juni 53 gegen Mai 53	Juni 52 gegen Mai 52	Juni 53 gegen Juni 52	6 Mon. 53 gegen 6 Mon. 52
214	Lebensmittelsortimenter	+ 6	- 7	+ 13	+ 2
214	Textilwaren	- 13	- 29	+ 18	+ 1
	darunter Geschäftszweig:				
	Tuche und Futterstoffe	- 7	- 23	+ 16	- 8
	Meterwaren	- 28	- 36	+ 8	0
	Sortimenter	- 7	- 29	+ 23	+ 5
	Wirk- und Strickwaren	- 20	- 24	+ 11	+ 3
227	Elektro und Rundfunk	+ 6	- 11	+ 30	+ 5
	darunter Geschäftszweig:				
	Elektro	+ 16	- 2	+ 31	+ 8
	Rundfunk	- 3	- 18	+ 13	- 8
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 3 vH + 9 vH	- 3 vH - 8 vH	- + 9 vH	- 1 vH - 1 vH

Die Umsätze der an der Berichterstattung beteiligten Grosshandlungen zeigten vom Mai zum Juni eine unterschiedliche Entwicklung; gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat konnten jedoch diesmal allgemein beträchtlich höhere Umsatzwerte erzielt werden. Diese Erscheinung ist im wesentlichen auf das niedrige Umsatzniveau im Juni des vergangenen Jahres zurückzuführen, das in besonderem Masse durch die ungewöhnlich geringe Zahl der Verkaufstage bedingt war.

Lebensmittelsortimentsgrosshandel

Von den Sortimentern des Nahrungsmittelgrosshandels im Bundesgebiet wurde im Juni um 6 vH und pro Verkaufstag um 9 vH mehr als im Vormonat verkauft, während die Umsätze im gleichen Zeitraum des Vorjahres um 7 vH zurückgingen. Gegenüber dem Juni 1952 ergibt sich daher diesmal eine Zunahme der Umsatzwerte um durchschnittlich 13 vH. Ein Vergleich des ersten Halbjahrs 1953 mit dem entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres zeigt, dass in den ersten 6 Monaten dieses Jahres wertmässig um etwa 2 vH und mengenmässig infolge leicht absinkender Preise um rund 6 vH mehr umgesetzt werden konnte.

Textilwarengrosshandel

Der Jahreszeit entsprechend sind die Umsätze der Textilwarengrosshandlungen im Bundesgebiet gegenüber dem vorangegangenen Monat zurückgegangen; so wurde im Juni um 13 vH weniger als im Vormonat verkauft. Die Umsatzwerte lagen aber immer noch um 18 vH über dem jahreszeitlichen Tiefpunkt im Monat Juni 1952. Innerhalb der einzelnen Geschäftszweige waren an der Abwärtsentwicklung gegenüber Mai insbesondere die Grosshandlungen für Meterwaren mit einem Minus von 28 vH beteiligt. Bei den Wirk- und Strickwarengrosshandlungen wurde der Umsatzstand des Vormonats um etwa ein Fünftel unterschritten. Im weiteren Abstand folgen die Tuchgrosshandlungen und die Sortimenter, deren Umsatzabnahme im Vergleich zum Vormonat je 7 vH betrug.

Von den Textilgrosshandlungen insgesamt wurden im ersten Halbjahr 1953 ungefähr die gleichen Umsatzwerte wie in der entsprechenden Vorjahrszeit erzielt; mengenmässig ergibt sich demgegenüber bei gesunkenen Preisen im Durchschnitt eine Zunahme um etwa 14 vH. Bei den Tuchgrosshandlungen zeigt dieser Vergleich eine Abnahme der Umsatzwerte um 8 vH, während die Sortimenter und die Grosshandlungen für Wirk- und Strickwaren ihre Umsätze dem Werte nach um 5 bzw. 3 vH erhöhen konnten. Die Umsätze der Meterwarengrosshandlungen blieben hingegen in diesem Zeitabschnitt gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit wertmässig unverändert.

Elektro- und Rundfunkgrosshandel

Die Umsätze des gesamten Elektro- und Rundfunkgrosshandels haben sich auch im Juni wie bereits im Vormonat günstig entwickelt. So wurde diesmal von diesem Grosshandelszweig um 6 vH mehr als im Mai umgesetzt, während vom Mai zum Juni 1952 ein Rückgang um 11 vH zu verzeichnen war. Infolgedessen waren die wertmässigen Juniumsätze noch um etwa 30 vH höher als im gleichen Vorjahrsmonat. Die oben gegebene Darstellung des Umsatzverlaufs trifft vornehmlich auf die Betriebe mit Elektro- und Rundfunkartikeln (kombinierte Betriebe) zu. Demgegenüber konnte der Elektrospezialgrosshandel als der Hauptlieferant des Bauhandwerks infolge weiterer Belebung der Bautätigkeit seine Umsätze im Vergleich zum Mai um 16 vH erhöhen; er erzielte damit diesmal einen um 31 vH höheren Umsatzwert als im Juni 1952. Bei den Rundfunkgrosshandlungen waren die Umsätze saisonüblich wohl um 3 vH niedriger als im Mai, aber ihrem Werte nach noch um 13 vH höher als im gleichen Vorjahrsmonat.

Im ersten Halbjahr 1953 wurde nach den vorliegenden Meldungen dem Werte nach im Durchschnitt aller Elektro- und Rundfunk-Grosshandlungen um 5 vH und bei den Elektrospezialgrosshandlungen um 8 vH mehr als in den Monaten Januar bis Juni 1952 verkauft; die Rundfunkgrosshandlungen lagen hingegen mit einem Minus von 8 vH unter dem Stand des gleichen Vorjahrsabschnittes.

DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM GROSSHANDEL

(Monatsdurchschnitt 1950=100)

1951
 1952
 1953

